

G Lies mithilfe des Glossars einen Text über das schöne romanische Wort *üetta*. Löse die Aufgaben dazu.

ÜETTA

(Renata Cathomas-Beer, tradüt dal sursilvan in vallader)

Meis prüms plets sco pitschna mattetta
 d'eiran «nona, dà üetta».
 S'inclegia stuvaivan bizocals,
 peschs majers e tuot las pettas
 adüna cuntgnair üna pruna üettas.
 In scoulina mi'occupaziun prediletta
 d'eira quella da tscherchar l'üetta.
 Cun üettas a tabla muglinera giovaiva
 ed in scoula l'amulain trenaiva.
 Als mats sco grazcha per las schaißgettas
 regalaiva patlanas cun gromm'ed üettas.
 Sün mia via ed illas chünettas
 inscuntraiv'eu bleras bunas üettas.
 Ma chattà la fin finala aint illa petta
 pel cour – che furtüna – lura mia üetta.

la mattetta*	da kleine Mädchen, das Kleinkind	l'amulain	das Einmaleins
l'üetta	die Rosine	il mat	der Bursche, der Junge
la nona	die Grossmutter	la schaißgetta**	die Scheibe
la petta (la tuorta)	der Kuchen	la patlana	das Fasnachtsküchlein
cuntgnair	enthalten	regalar	schenken
üna pruna	einen Haufen, viele	la chünetta	der Strassengraben
la scoulina	der Kindergarten	inscuntrar	begegnen, auffinden
tscherchar	suchen	chattar	finden
la tabla muglinera	das Mühlespiel	la fin finala	letztendlich

* Auch im Ladinischen gibt es die Verkleinerungsform -et(ta), häufiger wird aber das Diminutiv mit -in(a) gebildet: poppin, mattina, ...

** In Danis/Tavanasa und Dardin in der Surselva sowie in Untervaz wird am ersten Samstag nach Aschermittwoch ein alter Brauch heidnischer Herkunft praktiziert, welcher in ganz Mitteleuropa als 'Scheibenschlagen' bekannt ist. Im Surselvischen heisst der Brauch 'trer schibettas'. Alle Knaben ab der 3. Klasse und alle ledigen Männer aus dem Dorf dürfen daran teilnehmen. Dabei werden im Feuer glühend gemachte 'Scheiben' an die Spitze eines Haselnussstocks gesteckt und mit einem Schlag über eine hölzerne Rampe von Anhöhen oder Berghängen talabwärts katapultiert. Mit den leuchtenden Scheiben wollte man ursprünglich den Winter vertreiben. Mit den Jahren wandelte sich das Abschlagen der Scheiben auch zur Widmung an ein Mädchen bzw. an eine Geliebte.

1. Lest das Gedicht in Zweiergruppen im vorgegebenen Rhythmus, abwechselungsweise eine Zeile, bis ihr es fehlerfrei vortragen könnt.
2. Versucht zu zweit die Bedeutung unbekannter Wörter herauszufinden und das Gedicht und dessen Inhalt zu verstehen.
3. Sucht im Buchstabensalat nach den umschriebenen Wörtern und markiert diese mit Farbe.

- la mamma da mia mamma: mia ...
- lö, ingio cha'ls uffants van ad imprenden
- üna matta pitschna
- oter pled per 'tuorta'
- prodot da lat chi's douvra suvent per garnir desserts
- ün oter pled per 'puob'
- cuntrari da 'tscherchar'
- part dal corp
- üna pastizaria da tschaiver
- specialità culinarica cun farina, lat ed övs

T	N	G	D	G	R	O	M	M	A	N	Q
X	O	C	H	A	T	T	A	R	K	V	T
G	N	E	W	Q	A	H	P	E	T	T	A
X	A	T	D	D	V	S	C	O	U	L	A
M	M	P	H	W	F	X	E	M	L	Q	A
E	A	B	I	Z	O	C	C	A	L	S	P
B	T	F	Z	T	A	A	N	T	C	E	I
I	M	V	K	F	F	V	W	T	O	C	K
R	K	E	I	L	I	D	L	E	U	R	L
K	P	A	T	L	A	N	A	T	R	O	D
T	Z	T	A	K	E	O	H	T	L	X	F
B	J	J	Y	T	C	R	J	A	L	W	L

4. Warum ist gerade das Wort 'Üetta' für die Autorin das schönste romanische Wort? Und welches wäre dein schönstes romanisches Wort? Warum gerade dieses? Diskutiert diese Fragen in der Klasse.